

WOLFGANG AMADEUS

(1756 – 1791) **MOZART**

TE DEUM, KV 141

FRANÇOIS-JOSEPH

(1734 – 1829) **GOSSEC**

GRANDE MESSE DES MORTS

KONZERTCHOR BURGDORF
ORCHESTER OPUS BERN

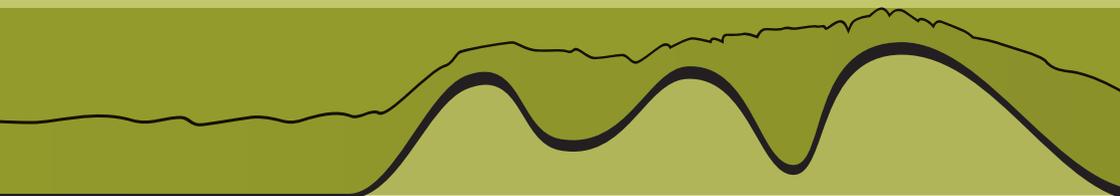
MUSIKALISCHE LEITUNG:
GONZAGUE MONNEY

SOLISTEN:
KATHRIN HOTTIGER | SOPRAN
LISA LÜTHI | MEZZOSOPRAN
JONATHAN SPICHER | TENOR
JEAN-LUC WAEBER | BASS

STADTKIRCHE BURGDORF

SAMSTAG, 4. MÄRZ 2023 | 20:15 UHR

SONNTAG, 5. MÄRZ 2023 | 17:00 UHR



KONZERTCHOR BURGDORF

WOLFGANG AMADEUS MOZART
TE DEUM, KW 141

FRANÇOIS-JOSEPH GOSSEC
GRANDE MESSE DES MORTS



VERANSTALTER	Konzertchor Burgdorf
MUSIKALISCHE LEITUNG	Gonzague Monney
SOLISTEN	Kathrin Hottiger, Sopran Lisa Lüthi, Mezzosopran Jonathan Spicher, Tenor Jean-Luc Waeber, Bass
ORCHESTER	OPUS Bern
KONZERTMEISTERIN	Sibylla Leuenberger
AUFFÜHRUNGEN	Samstag 4. März 2023, 20.15 Uhr Sonntag 5. März 2023, 17.00 Uhr
ORT	Stadtkirche Burgdorf
DANK	Allen Spendern, allen Inserenten, der öffentlichen Hand, den Stiftungen, den Donatoren und Sponsoren:



HERZLICH WILLKOMMEN

LIEBE KONZERTBESUCHERINNEN UND KONZERTBESUCHER

Sie werden heute Abend zwei ganz unterschiedliche Kompositionen zu hören bekommen: Das **Te Deum Laudamus** von Mozart und das **Requiem (Grande Messe des Morts)** von Gossec. Sie unterscheiden sich nicht nur in ihrem Umfang, sondern auch in ihrem Inhalt und der Emotionalität. Das hymnische «Laudamus» ist erfüllt von der überwältigenden Macht und Güte Gottes. Das «Requiem» dagegen beginnt als Trauermarsch und schildert mehr und mehr die Angst vor dem eigenen Sterben und das Grauen vor dem Jüngsten Gericht. Es entwickelt sich geradezu ein Kampf zwischen Gut und Böse, zwischen Geretteten und Verdammten, bis mit dem «Sanctus» die tröstlichen Passagen wieder hervortreten. Am Schluss wird die Fuge des sechsten Satzes erneut aufgenommen, und das Werk schliesst mit den Worten: «Et Lux perpetua luceat eis» (Und das ewige Licht leuchte ihnen).

Auf den **Seiten 19** und **21** dieses Heftes finden Sie eine Werkbeschreibung der beiden Kompositionen.

Wir wünschen Ihnen ein eindrückliches musikalisches Erlebnis!

Für den Konzertchor Burgdorf

Silvia Bonati



**Ihre Anliegen
sind Musik in
unseren Ohren.**

**Bei uns fallen Sie
nicht aus dem Takt.**

Christian Jordi, Generalagent

Generalagentur Burgdorf
Christian Jordi
Bahnhofstrasse 59
3401 Burgdorf
T 034 428 77 77
burgdorf@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

Aeschlimann

Dachtechnik

Aeschlimann Dachtechnik AG
Lorraine 7
3401 Burgdorf

Telefon 034 420 00 50
Telefax 034 420 00 55
E-Mail info@as-tech.ch
www.as-tech.ch

- Bedachungen
- Spenglerei
- Flachdach
- Fassaden
- Blitzschutz
- Photovoltaik
- Lüftungen
- Reparaturen
- Expertisen
- Gerüste

MUSIKALISCHE LEITUNG UND ORCHSTER



GONZAGUE MONNEY
DIRIGENT

Gonzague Monney erwarb sein Diplom als Chorleiter und Schulmusiklehrer am Konservatorium Freiburg i.Ü. Er vervollständigte seine Ausbildung als Chor- und Orchesterleiter in Lausanne und Graz, wo er sein Masterdiplom in Chordirigieren abschloss.

Ausser dem Konzertchor Burgdorf leitet er den Choeur Faller in Lausanne, das Vokalensemble Utopie in Freiburg und den Gabrieli-chor in Bern. Im Weiteren ist Gonzague Monney musikalischer Verantwortlicher der Cäcilienverbände St. Heinrich und Heiligkreuz mit 21 Freiburger Kirchenchören als Mitglieder. Regelmässig amtiert er als Experte an Gesangsfesten. Schliesslich ist er in der Musikkommission der Freiburger Chorvereinigung (FCV). Im Jahr 2018 war er Gastdirigent des Schweizer Jugendchors.

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Musiklehrer stellt Gonzague Monney seine musikalische und pädagogische Erfahrung in den Dienst der Stiftung EducARTES in Bern als Dozent für Chorleitung und als Experte.

Einen erheblichen Teil seiner Arbeit widmet Gonzague Monney auch der Komposition. Er hat mehr als hundert Stücke für Chor komponiert und damit auch Wettbewerbe gewonnen.

www.gmonney.ch



GestaltungsAtelier | Ben Pfäffli | atelier-ben.ch | Steinadler | Illustration

EIN RICHTIGES KONZERT FÜR IHRE FÜSSE!

.....



handschin
DAS SCHUHFACHGESCHÄFT

.....

SCHUHFACHGESCHÄFT HANDSCHIN

Hohengasse 13 • 3400 Burgdorf • Tel. & Fax 034 422 23 59
info@schuhe-handschin.ch • www.schuhe-handschin.ch

ORCHESTER OPUS BERN

.....



Das Orchester OPUS Bern wurde 1996 gegründet und hat sich inzwischen zu einem herausragenden Klangkörper aus rund 60 Berufsmusikerinnen und Berufsmusikern formiert. Zahlreiche Konzerte in der ganzen Schweiz führten zu grossen Erfolgen; so unter anderem am Menuhin-Festival Gstaad und am Theater Winterthur. Die musikalische Heimat ist aber nach wie vor die Bundesstadt Bern und ihre Region.

Das Repertoire reicht vom Barock bis zur Moderne mit der sinfonischen Chormusik als besonderem Schwerpunkt. Neben dem klassischen Repertoire hat das Orchester OPUS Bern aber auch zahlreiche Uraufführungen einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

Durch seine projektbezogene Arbeit und seine flexible Struktur hat sich das Orchester OPUS Bern eine spezielle Position erarbeitet. Es spielt regelmässig mit zahlreichen Chören zusammen und wurde im Kanton Bern zu einem festen Bestandteil des Kulturlebens.

www.opus-music.ch



KATHRIN HOTTIGER

SOPRAN



Die Schweizer Sopranistin studierte an der Hochschule Luzern bei Liliane Zürcher. Seit ihrem Abschluss im Jahr 2017 bildete sie sich bei Malin Hartelius weiter. Kathrin Hottiger ist Preisträgerin verschiedener Musikwettbewerbe. Im Rahmen von Meisterkursen hatte sie u.a. die Möglichkeit, mit berühmten Musikern wie Edith Mathis oder Ton Koopman zusammenzuarbeiten.

Im Sommer 2022 war Kathrin Hottiger in der Produktion «Armida» der Bregenzer Festspiele zu erleben. Weitere bisherige Highlights ihrer Karriere umfassen Engagements in Moskau oder Jerusalem. Sie arbeitet in der Schweiz mit verschiedenen Ensembles zusammen.

In den vergangenen drei Jahren war Kathrin Hottiger auch in verschiedenen Opern im In- und Ausland zu hören.

Gerne arbeitet Kathrin Hottiger im kammermusikalischen Rahmen. So pflegt sie eine enge Zusammenarbeit mit dem auf alte Musik spezialisierten Ensemble I Pizzicanti aus Basel. Im Duo mit dem Pianisten Edward Rushton gibt sie regelmässig Liederabende und vertieft sich dabei gerne in französische und skandinavische Literatur. 2023 erscheint ihre erste gemeinsame CD unter dem Label Prospero.

www.kathrinhottiger.ch

LISA LÜTHI

MEZZOSOPRAN



Lisa Lüthi ist in Beromünster LU geboren und lebt mit ihrer Familie in ihrer Wahlheimat Basel. Dort studierte sie an der Hochschule für Musik Basel und absolvierte den Master of Arts Musikpädagogik. Im Anschluss zog es sie an die Zürcher Hochschule der Künste, wo sie ihr Gesangsstudium bei Werner Gura mit dem Master of Arts Performance abschloss. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet sie mit Heidi Wölnerhanssen.

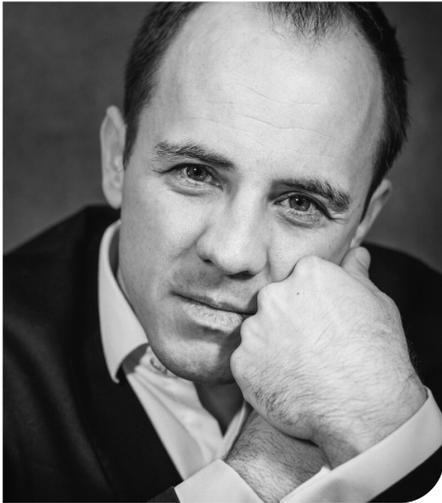
Nebst ihrer vielseitigen solistischen Tätigkeit widmet sich Lisa Lüthi mit grosser Leidenschaft dem Ensemblegesang. Sie ist Mitglied des larynx Vokalensemble in Basel, des Origen Ensemble Vocal und des Schweizer Vokalconsort. Als Gastsängerin ist sie zudem regelmässig mit dem Ensemble Voces Suaves zu hören.

Sehr am Herzen liegt ihr die Arbeit als Gesangspädagogin. So ist sie als Gesangslehrerin am Gymnasium Liestal tätig und unterrichtet privat in Basel. Seit 2015 ist sie zudem Stimmbildnerin beim Schweizer Jugendchor.

www.lisaluethi.com

JONATHAN SPICHER

TENOR



Schon als Kind nimmt Jonathan Spicher Gesangsunterricht bei Marie-Françoise Schuwey am Konservatorium in Freiburg, zuerst als Sopran, dann als Tenor.

Er erwirbt 2010 den Bachelor an der Musikhochschule in Lausanne. 2013 folgt der «Master in Performance» an der Musikhochschule in Zürich.

Das Ensemble Vocal de Lausanne, dirigiert von Michel Corboz, prägt seine musikalische Ausbildung. Mit diesem Chor entdeckte er die grossen musikalischen Werke.

Jonathan Spicher bevorzugt die Barockmusik, bildet sich bei Jill Feldmann weiter und ist deshalb als Evangelist in Bachs Passionen regelmässig zu hören.

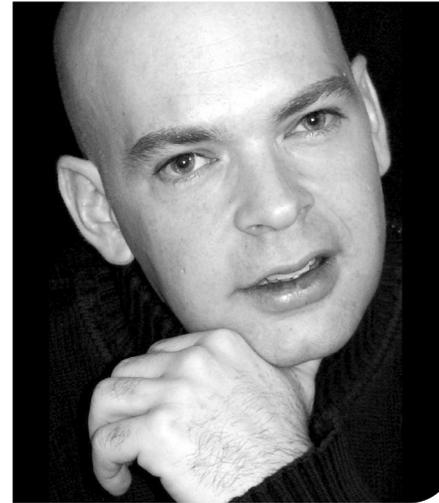
In letzter Zeit zeigt Jonathan Spicher besonderes Interesse für die hohen Tenorregister «Haute-contre à la française» in Werken von Rameau, Lully oder Charpentier.

Er singt mit verschiedenen berühmten Barockensembles, so dass ihn seine musikalischen Reisen regelmässig an renommierte Orte in der Schweiz, in Europa und Übersee führen.

Auf der Bühne sang er in letzter Zeit in mehreren Opern von Rossini.

JEAN-LUC WAEBER

BARITON



Jean-Luc Waeber wurde in Freiburg geboren. Dort wurde ihm auch seine musikalische Ausbildung zuteil. 2005 schloss er diese mit einem Gesangsdiplom in der Klasse von Marie-Françoise Schuwey ab. Anschliessend folgten Studien in Luzern, Lausanne und Berlin.

Er singt regelmässig als Solist und Mitglied bekannter Vokalensembles: Ensemble Vocal Orlando (Leitung Laurent Gendre) und Ensemble Vocal de Lausanne (Leitung Michel Corboz et Guillaume Tourniaire). Dies ermöglicht ihm, an verschiedenen Musikfestivals im In- und Ausland aufzutreten.

Als Solist in Oratorien hat er viele Hauptwerke verschiedener Epochen gesungen. In gleichem Masse liegt ihm das Liedgut am Herzen.

Jean-Luc Waeber steht auch auf der Opernbühne. So spielte er in den letzten Jahren in Opern von Mozart, Donizetti und Messager in Freiburg und Metz.

Dank Studien bei Erik Bauer in Genf konnte er seine Leidenschaft für Chor- und Orchesterleitung vertiefen und praktisch ausüben.

www.jlwaeber.ch

Wie die Geschichte weitergeht erfahren Sie
in Ihrer Buchhandlung

 **buchhandlung**
am **kronenplatz**.ch



 **Spital Emmental**
Modern. Menschlich. Mittendrin.



Mi muss im Härzen inne o ha die rächti Chraft. (Pfr. Gottfried Strasser: Dr Trueberbueb)
Ihr Spital mit Herz vor Ort.

Spital Emmental

info@spital-emmental.ch
www.spital-emmental.ch

Burgdorf

Oberburgstrasse 54
3400 Burgdorf
Telefon 034 421 21 21

Langnau

Dorfbergstrasse 10
3550 Langnau i.E.
Telefon 034 421 31 31



Optik von Gunten
Burgdorf - Hasle-Rüegsau

 **sea**[®]
Schliess-Systeme

dorma
kaba

Nachschlüssel-Service
Tür-Zylinder
Schliessanlagen
Beratung – Planung – Montage



E. Seiler AG Kronenplatz 3400 Burgdorf/Oberstadt
www.seilerburgdorf.ch Telefon: 034 420 13 00



HYUNDAI

Garage am Graben GmbH
Oberburgstrasse 23
3400 Burgdorf
Telefon 034 423 15 37
www.garageamgraben.ch



CARRÉ

Schmuck & Schmuckes Nähatelier
Regina Hofer, Corinne van Laer, Susanne Woodtli
Schmiedengasse 12, CH-3400 Burgdorf
Telefon und Fax 034 422 11 15
www.carre-schmuck.ch info@carre-schmuck.ch

Di – Do 9 – 12 Uhr / 14 – 18.30 Uhr
Fr 10 – 12 Uhr / 14 – 18.30 Uhr
Sa 10 – 16 Uhr



CHOCOLADE

UND ANDERE
KÖSTLICHKEITEN

Tanner René
Mühlegasse 16
3400 Burgdorf
Tel. 034 422 36 39
choco-lade.ch

Öffnungszeiten
Mi – Fr 09:30 – 12.00
13.30 – 18.00
Sa 09:30 – 16.00
Mo + Di geschlossen

KONZERTCHOR BURGDORF

Der Konzertchor besteht aus rund 80 aktiven Sängerinnen und Sängern aus Burgdorf und Umgebung. Seit dem Frühling 2019 steht er neu unter der Leitung von Gonzague Monney. Die Ziele des Chores sind dieselben geblieben: Der Konzertchor Burgdorf studiert bedeutende Werke der Chorliteratur verschiedener Epochen und Stilrichtungen ein und führt sie an den jährlichen Konzerten, meistens mit Solisten und Orchester, in der Stadtkirche auf. Diese Konzerte sind zu einem festen Bestandteil im Burgdorfer Kulturleben geworden.

Ausserdem wirkt der Konzertchor bei kulturellen Projekten der Stadt mit (Kulturnacht, HKB geht an Land u.a.).

KONZERTCHOR BURGDORF

LETZTE AUFFÜHRUNGEN

2013	Ludwig von Beethoven Johannes Brahms	Messe in C-Dur Schicksalslied op.54
2014	Franz Schubert Arvo Pärt	Messe in As-Dur In principio
2015	Arthur Honegger Erik Satie	Le Roi David Messe des pauvres
2016	Johann Sebastian Bach	Johannes-Passion
2017	Wolfgang Amadeus Mozart	Messe in c-Moll, Ouvertüre und Schlusszene aus «Die Zauberflöte»
2018	Gioachino Rossini Antonio Buzzolla Giuseppi Verdi	Stabat mater Zwei Sätze aus «Messa da Requiem per Rossini»: Requiem e Kyrie Libera me
2019	John Rutter George Gershwin	Gloria Songs aus «Porgy and Bess»
2021	Camille Saint-Saëns Gonzague Monney	Oratorio de Noël Stabat Mater Speciosa
2022	Antonín Dvořák	Stabat Mater op.58



FRANÇOIS-JOSEPH GOSSEC

VOM SPÄTBAROCK BIS ZUR ROMANTIK



François-Joseph Gossec wurde 1734 in dem Dorf Vergnies in der damals französischen, seit 1814 belgischen Provinz Hennegau als Sohn eines Bauern geboren. Er fiel offenbar schon als kleiner Junge durch sein musikalisches Talent auf und so begann seine musikalische Ausbildung bereits im Alter von sechs Jahren in der Stiftskirche von Walcourt. Bald erhielt er Unterricht in Violine, Tasteninstrumenten, Harmonie- und Kompositionslehre. Weitere Studien in Antwerpen, wo er als Chorsänger an der Kathedrale diente (1741 bis 1751), entwickelten seine Fähigkeiten weiter.

Anschliessend ging er mit einem Empfehlungsschreiben zu Jean-Philippe Rameau nach Paris und wurde als Violinist Mitglied dessen Orchesters. Rameau war der grosse Meister der französischen Barockmusik und berühmt für seinen edlen und nüchternen Stil, seine theoretischen Werke und seine Meisterschaft in Harmonie und Polyphonie. Nach Rameaus Tod im Jahre 1754 wurde Gossec durch den neuen Orchesterleiter Johann Stamitz mit der homophonen und dynamisch neuartigen Mannheimer Schule konfrontiert und nachhaltig beeinflusst.

Parallel zur Orchestertätigkeit komponierte Gossec eifrig Kammermusik und Symphonien. Im Alter von 22 Jahren veröffentlichte er seine ersten 6 Symphonien.

1758 heiratete er die Sängerin Marie-Elisabeth Georges. Ein Sohn Alexandre-François-Joseph wurde 1760 geboren.

Mit 25 Jahren beschloss er, ein gewaltiges Werk zu komponieren, ein Requiem – Grande Messe des Morts. Im Mai 1760 erlebte diese 90 Minuten dauernde Totenmesse ihre Uraufführung in Paris und machte Gossec über Nacht berühmt.

Im nächsten Jahrzehnt wurde er Leiter verschiedener Kapellen und Orchester. Mit diesen Formationen hatte er grossen Erfolg und erlangte in ganz Europa grossen Ruhm.

Weniger Glück hatte Gossec mit seinen Bühnenwerken. Seine Opern fanden kaum Beachtung, wohl wegen der schlechten Libretti und der übermächtigen Konkurrenz von Grétry und Gluck.

Gossec wurde wie die meisten andern Musiker seiner Zeit jahrelange durch adelige Mäzene unterstützt. Trotzdem war er von den Ideen der Französischen Revolution begeistert und es ergaben sich unerwartete neue Perspektiven. So wurde er zum Jahrestag des Sturms auf die Bastille mit der Komposition eines «Te Deum» beauftragt, an dessen Aufführung am 14. Juli 1790 unter anderem 300 Bläser und Hunderte von Trommlern beteiligt waren. Gossec gelang es so, sich als einer der führenden Komponisten der Französischen Revolution zu etablieren. Gleichzeitig widmete er sich auch der Ausbildung von jungen Musikern und war an der Gründung des Conservatoire de Musique in Paris massgeblich beteiligt.

Während des ersten Kaiserreichs unter Napoléon (1804 bis 1815) versiegten seine kompositorischen Aktivitäten zunehmend. Trotzdem setzte er mit zwei Spätwerken noch einmal einen letzten kreativen Höhepunkt. Ab 1815 lebte er zurückgezogen in Passy bei Paris, wo er 1829 hochbetagt starb.



ROSENBAUM

PIANOS

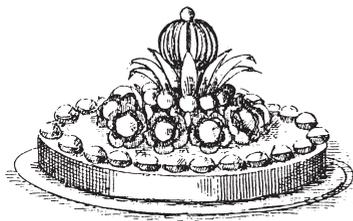
VERKAUF VERMIETUNG STIMMSERVICE REVISION

Mathias Minder
Rosenbaum Pianos +41 34 422 33 10
Kirchbergstrasse 189 info@rosenbaum.ch
CH - 3400 Burgdorf www.rosenbaum.ch



WERTHMÜLLER

SCHREINEREI · BURGENDORF



widmer

CONFISERIE und TEA ROOM
am Sonntag geöffnet

Kirchbühl 7 · 3400 Burgdorf · Tel. 034 422 21 91
confiserie.widmer@besonet.ch



greisler ag

seit 1841

Schmiedengasse 3 | 3400 Burgdorf
034 428 20 20 | greisler-ag.ch

EINFÜHRUNG

GOSSEC UND MOZART

Der Wiener Musikwissenschaftler Hartmut Krones hat sich intensiv mit Gossec und dessen Einfluss auf die Musikgeschichte beschäftigt. Unter anderem konnte er aufzeigen, dass Mozart schon im Alter von sechs Jahren in Paris dem damals unvergleichlich bekannteren Gossec vorgestellt wurde.

Von 1777 bis 1778 versuchte Mozart erfolglos, sich in Paris niederzulassen, und er traf dabei Gossec wieder, den er gegenüber

seinem Vater als «einen guten Freund und einen sehr trocknen Mann» bezeichnete.

Es gibt viele Hinweise, dass Gossecs Totenmesse Mozart als Vorbild für dessen Requiem diente. Auch vermutet die Musikwissenschaft, dass Gossecs 1776 veröffentlichte D-Dur-Sinfonie das Anfangsthema von Mozarts Haffner-Sinfonie inspirierte. Gossecs Requiem scheint auch das Requiem von Hector Berlioz mitgeprägt zu haben.

WOLFGANG AMADEUS MOZART

TE DEUM, KW 141

Das Te Deum, das Mozart im Alter von 13 Jahren und noch unter der Obhut seines Vaters Leopold und des Kapellmeisters Michael Haydn komponierte, offenbart die rasch reifende Genialität des «Wunderkinds». Mozarts komponierte das vergleichsweise kurze Werk zu einem unbekanntem festlichen Anlass in der Jubeltonart C-Dur mit dem Einsatz von Pauken und Trompeten.

Vier sehr unterschiedlich lange Sätze enthält das *Te Deum*. Der erste Satz umfasst den grössten Teil des liturgischen Textes. Danach folgt das langsame, innige und kurze Adagio *Tu ergo quaesumus*, dann ein rasches, tänzerisches *Aeternum fac* im 3/4-Takt, bevor eine Fuge über die zentrale Aussage *In te, Domine, speravi – non confundar in aeternum* in einen eindrucklichen Schluss überführt.



Aktiv Gesundheit fördern

Zwei Standorte für Fitness und Entspannung

Platanenhof, Ersigenstrasse 13, Kirchberg
Gewerbepark Paradies Blickle, Lyssach
Tel. 034 445 30 00, physio-ds@bluewin.ch



Blumen Heubach

Ihr Florist im Zentrum von Burgdorf

Niklaus Hostettler

Bahnhofstrasse 6
3400 Burgdorf
Fleurop-Partner

Telefon 034 422 21 39
www.blumen-heubach.ch
blumen.heubach@bluewin.ch



Chäs-Chäuer Kirchberg BE

Hauptstr. 10 • 044 446 81 06 • chaes-chaeuver.ch

- ca. **150** Sorten Käse
- individuelle Käseplatten
- **33** Sorten Raclette
- **13** Sorten hausgemachte Fondue
- Molkereiprodukte, regionale Spezialitäten & Non-Food
- Begeisterung & Beratung
- Verleih & Catering
- **24 / 7** Fondue- & Raclette-Automat!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FRANÇOIS JOSEPH GOSSEC

«GRANDE MESSE DES MORTS»

Mit der Uraufführung seiner «Grande Messe des Morts» (Requiem) im Mai 1760 in der Jakobiner-Kirche «Saint Jacques» in Paris gelang dem damals 26-jährigen François Joseph Gossec der endgültige künstlerische Durchbruch.

Obwohl die imposante Besetzung mit grossem gemischtem Chor und Solistenquartett sowie die eineinhalb Stunden Aufführungsdauer für die Zeit sehr ungewöhnlich waren, machte gerade dieses äusserst innovative Werk Gossec über Nacht berühmt und erfolgreich.

Bis 1792 sind 15 Aufführungen belegt und bis etwa 1814 wurde die Totenmesse immer wieder ins Programm genommen, insbesondere während der Französischen Revolution als «Revolutionsmusik» für die Gefallenen des Sturms auf die Bastille.

Gossec unterteilte den lateinischen Requiemtext in 25 Sätze, die teilweise sehr kurz sind und einen sehr unterschiedlichen Charakter aufweisen. Das Kyrie und einige Strophen des traditionellen Requiemtextes wurden weggelassen.

Die Orchestrierung ist frühklassisch. Insbesondere verwendete Gossec als einer der ersten bedeutenden Komponisten die Klarinette im Orchester. Die im Barock sehr wichtigen Trompeten und Posaunen werden nur noch an wenigen Stellen eingesetzt.

Einige Arien zeigen, dass sich Gossec auch intensiv mit der damaligen Oper auseinandergesetzt hat. Eindeutig opernhaft sind das Exaudi oder das Inter Oves für die Sopranistin und das Spera in Deo für den Tenor.

Seine grossen Fähigkeiten im Kontrapunkt stellt Gossec durch seine grossen Chorfügen, das *Et Lux Perpetua* und die *Amen-Fuge*, unter Beweis.

1. INTRODUZIONE (ORCHESTER)

2. INTROITUS (CHOR)

Requiem aeternam dona eis, Domine,
Et lux perpetua luceat eis. Herr, schenk ihnen ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

3. TE DECET HYMNUS (SOPRAN, TENOR, CHOR)

Te decet hymnus, Deus in Sion,
Et tibi reddetur votum in Jerusalem. Dir gebührt Lobgesang, Gott, in Zion,
Und angebetet werden sollst Du in Jerusalem.

4. EXAUDI (SOPRAN)

Exaudi orationem meam,
Ad te omnis caro veniet. Erhöre mein Gebet,
Zu Dir wird alles kommen, was lebt.

5. REQUIEM AETERNAM (CHOR)

Requiem aeternam dona eis, Domine, ... Herr, schenk ihnen ewige Ruhe, ...

6. ET LUX PERPETUA (CHOR)

... et lux perpetua luceat eis. ... und das ewige Licht leuchte ihnen.

7. DIES IRAE (CHOR)

Dies irae, dies illa,
Solvat saeculum in favilla,
Teste David cum Sibylla. Der Tag des Zorns, jener Tag,
Wird die Welt in Asche auflösen,
Wie es David und (das Orakel) der Sibylle
bezeugen.

Quantus tremor est futurus,
Quando iudex est venturus,
Cuncta stricte discussurus! Wie viele werden zittern,
Wenn der Richter erscheinen wird,
Um alles streng zu prüfen!

8. TUBA MIRUM (BASS)

Tuba mirum spargens sonum
Per sepulchra regionum
Coget omnes ante thronum. Eine Posaune wird gewaltig erschallen
Durch die Gräber der Weltgegenden
Und wird alle vor den Thron zwingen.

9. MORS STUPEBIT (CHOR)

Mors stupebit et natura,
Cum resurget creatura,
Judicanti responsura. Der Tod und die Natur werden erschauern,
Wenn die Schöpfung auferstehen wird,
Um vor dem Richter Rechenschaft abzulegen.

10. QUID SUM MISER (TENOR)

Quid sum miser tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus,
Cum vix justus sit securus?
Rex tremendae majestatis,
Qui salvandos salva gratis,
Salva me, fons pietatis. Was werde ich Elender dann sagen?
Um welchen Anwalt werde ich bitten,
Wenn (selbst) der Gerechte kaum sicher ist?
König von furchterregender Majestät,
Der Du die zur Rettung Bestimmten
ohne Weiteres rettest,
Rette (auch) mich, Du Quelle der Gnade.

11. RECORDARE (SOPRAN, TENOR, BASS)

Recordare Jesu pie,
Quod sum causa tuae viae:
Ne me perdas illa die.
Quaerens me, sedisti lassus:

Denk daran, gnädiger Jesus,
Dass Du Deinen Weg für mich gegangen bist:
Lass mich an diesem Tag nicht im Stich.
Du hast mich gesucht, hast Dich müde
niedergesetzt,
Und mich erlöst durch Deinen Tod am Kreuz.
Diese grosse Mühe sei nicht vergeblich.
Gerechter, rächender Richter,
Gewähre Vergebung
Vor dem Tag der Abrechnung.
Ich seufze als Schuldiger und
Mein Gesicht ist gerötet vor Schuld;
Verschone, Gott, den demütig Bittenden.
Du hast Maria (Magdalena) freigesprochen,
Den Verbrecher erhört und auch
Mir Hoffnung gegeben.
Meine Bitten sind nicht würdig,
Doch erweise mir Güte, du Guter,
Damit ich nicht im ewigen Feuer verbrenne.

Redemisti crucem passus.
Tantus labor non sit cassus.
Iuste iudex ultionis
Donum fac remissionis
Ante diem rationis.
Ingemisco, tamquam reus:
Culpa rubet vultus meus;
Supplicanti parce Deus.
Qui Mariam absolvisti,
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.
Preces meae non sunt dignae,
Sed tu bonus fac benigne
Neperenni cremer igne.

12. INTER OVES (SOPRAN)

Inter oves locum praesta,
Et ab haedis me sequestra,
Statuens in parte dextra.

Setze mich unter die Schafe
Und halte mich von den Böcken fern,
Indem Du mich auf die rechte Seite stellst.

13. CONFUTATIS (CHOR)

Confutatis maledictis,
Flammis acerbis addictis.

Die Verdammten werden zum Schweigen
gebracht und den beissenden Flammen
überlassen sein.

14. ORO SUPPLEX (CHOR)

Oro supplex et acclinis
Cor contritum quasi cinis,
Gere curam mei finis.

Ich verneige mich demütig bittend,
Das Herz reuig, gleichsam wie Asche,
Trag Sorge (, Herr,) zu meinem Ende.

15. LACRIMOSA (SOPRAN, ALT)

Lacrimosa dies illa,
Qua resurget ex favilla ...

Tränenreich ist jener Tag,
An dem auferstehen wird aus der Asche ...

16. JUDICANDUS (CHOR)

... iudicandus homo reus:
Huic ergo parce Deus.

... zum Gericht der schuldige Mensch.
Verschone diesen dann, o Gott.



Klossner

AG für Trockenbau
Verputze und Stuckaturen

Kirchbergstrasse 76
3400 Burgdorf
Telefon 034 422 77 40
Fax 034 423 09 30
info@klossner-ag.ch
www.klossner-ag.ch

Das Gipsergeschäft in Ihrer Region

Treffpunkt
der Instrumentalisten
aus ganz Europa

S P A D A 
M U S I C A G
Scheunenstrasse 18 CH-3400 Burgdorf
Telefon 034 422 33 53 Telefax 034 423 08 15

**Ihre Vorteile beim Kauf
der Instrumente im Fachgeschäft:**

- Fachmännische Reparaturen www.spada-music.ch
zuverlässig ausgeführt in eigener, besteingerichteter Werkstatt
- Grösste Auswahl
- Alle weltbekannten Blasinstrumente sind zur Probe bereit

HOFMANN GARAGE

Oberburg b. Burgdorf  VW | Audi | Skoda



Garage Hofmann AG | Emmentalstrasse 100 | 3414 Oberburg | 034 420 60 60 | info@hofmann.swiss

Gerne
sind wir für
Sie da.

durch **Gesund**
ganzheitliche
Pharmazie



ryser

apotheke ryser ag

burgdorf · 034 422 20 13 · www.apotheke-ryser.ch



BACH HÖREN, FISCH ESSEN.

GENUSSKULTUR IM EMMENTAL

HOTEL | KULINARIK | BANKETTE & SEMINARE | KULTUR & EVENTS

Stadthaus Burgdorf

Kirchbühl 2 | 3400 Burgdorf

034 428 80 00 | info@stadthaus.ch

www.stadthaus.ch

YOUHEY!

communication

...für den guten Ton
in Wort und Bild

www.youhey.ch

brillen kontaktlinsen



wahlioptik

Wahli Optik • Hohengasse 2 • 3400 Burgdorf
Tel. 034 422 62 22 • www.wahlioptik.ch



diemalermeister.ch

Neubauten ... Renovationen ... Umbauten ...

- Maler- und Gipserarbeiten
- dekorative Techniken
- natürliche Farben und Putze
- tapezieren
- individuelle Farbberatung
- seit 1919

die malermeister

tschannen + leuenberger ag

fabrikweg 11, 3400 burgdorf

telefon 034 422 26 80

www.diemalermeister.ch

«Wir fördern Kultur in Burgdorf und Umgebung.»

Regional engagiert. Aus Überzeugung.



bekb.ch

IMPRESSUM

Redaktion:

Silvia Bonati, Matthias Brechbühl,
Monika Reist

Preis: CHF 5.00

Auflage: 600 Ex.

Druck: Haller + Jenzer AG, Burgdorf

Gestaltung: YOUHEY Communication AG
